

Station 2-2: Josef hat Zweifel

Josef war ein rechtschaffener Mann – so schreibt es Matthäus. Aber er konnte sich nicht erklären, wie Maria schwanger geworden war. Dieser Zweifel nagte an ihm.

Dennoch hatte er Maria sehr lieb. Er wollte ihr keine große Szene machen, um sie nicht bloßzustellen. Wegen der strengen Gesetze der Juden wäre es nicht gut, wenn er bleiben würde. Besser wäre es, er würde aus ihrem Leben einfach verschwinden.

Doch in der Nacht träumte er. Es erschien ihm ein Engel. Der erzählte ihm die Geschichte, die wir schon kennen.

Und auch, dass er vor dem Geschwätz der Leute keine Angst zu haben brauche. Er, Josef, könne und solle Maria heiraten. Das Kind, das Maria erwartet, ist vom Heiligen Geist.

Weiter erklärte der Engel: Maria wird einen Sohn gebären. Und diesem Kind solle Josef den Namen Jesus geben. Dieses Kind würde sein Volk, die Juden, von dessen Sünden erlösen.

Josef entschied sich daraufhin, bei Maria zu bleiben.

Fangen wir bei dem Bild dieses Mal mit dem Hintergrund an. Maria sieht schon sehr schwanger aus. Sie füttert die Hühner. Im Vordergrund sitzt Josef und über ihm schwebt eine sehr große Gedankenwolke. Mittendrin eine Schriftrolle. Ob darin die Gesetze stehen, die Josef so sehr bedrücken? Das Ausrufezeichen deutet darauf hin.

